

## **Freie Wähler – Fraktionsvorsitzender Martin Mager**

Gemeinderatssitzung am 14. Januar 2021

### **Haushaltsrede zum Haushaltplanentwurf 2021 der Gemeinde Waldstetten**

#### ***Es gilt das gesprochene Wort!***

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Rembold und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinde- und Ortschaftsrates,

sehr geehrte Damen und Herren,

sehr geehrte Vertreter der Presse,

vieles was die Welt bewegt, beschäftigt uns auch in unserer Gemeinde. Hierbei hat uns derzeit die Corona-Pandemie fest im Griff. Wie sich diese Pandemie auf unser Gemeindeleben und unseren Haushalt langfristig auswirken wird, kann derzeit niemand vorhersagen.

Gleichzeitig dürfen wir zentrale Themen wie Klimawandel, bezahlbarer Wohnraum und die Strukturveränderung unserer gesamten Welt durch die Digitalisierung nicht zurückstellen. Wir als Gemeinde müssen uns all den Forderungen der Gesellschaft stellen.

Eine Haushaltsrede soll insbesondere auch auf die Bewältigung der aktuellen Herausforderungen eingehen.

Vor Beginn unserer Ausführungen möchten wir uns bei Herrn Bürgermeister Rembold und seiner Verwaltung für die Aufstellung des umfangreichen Haushaltsplanes 2021 bedanken. Insbesondere die Sorgfalt und die Initiativen für die Verbesserung der Infrastruktur unserer Gemeinde sind hervorzuheben.

Unserer Fraktion ist als allererstes wichtig, auf unser größtes Projekt einzugehen:

### Rathausneubau Waldstetten einschließlich Interimslösung

Ein wichtiges Zukunftsprojekt und auch eine der größten Herausforderungen ist für uns der Rathausneubau und die damit verbundene Zwischenlösung. Die Verwaltung einschließlich ihrer Beheimatung im Rathaus ist ein Garant für die Daseinsvorsorge und das Miteinander in der Gemeinde Waldstetten, sowohl im Hauptort als auch in Wißgoldingen, Weilerstoffel und Tannweiler.

Der Architektur-Wettbewerb zum Neubau unseres Rathauses hat gute Lösungsvorschläge ermöglicht. Die lebendige Bürgerbeteiligung war ein wichtiger Baustein in diesem Großprojekt. Es ist uns ein Anliegen, dass unser Rathaus für die Nutzung in den künftigen Jahrzehnten gut aufgestellt ist. Daher erwarten wir eine umfangreiche Bürger-Beteiligung, damit die Belange und die Wünsche unserer Bürger berücksichtigt werden und auch das Foyer so gestaltet wird, dass der Besuch des Rathauses zum Erlebnis wird. Dabei sollte auch der Kontakt mit dem Bürger auf Augenhöhe ermöglicht werden.

Wir stehen voll hinter dem von der Gemeinde vorgeschlagenen Weg zur Realisierung des Rathausneubaus und der Interimslösung in der Bettringer Straße. Der Neubau ist auf einem guten Weg und sollte wie geplant umgesetzt werden.

Die Verwaltung hat die jetzige Kostenberechnung der Investitionssumme für den Rathausneubau von insgesamt ca. 14,4 Mio. Euro bereits um 10 % vermindert.

Hierzu möchten wir folgendes anmerken:

- Die Schätzung im letzten Jahr betrug 12,0 Mio. und bei einem Bauwerk, dessen Umsetzung sich mindestens über drei Jahre ziehen wird, sind weitere Kostensteigerungen gegenüber den von der Verwaltung eingeplanten 13 Mio. Euro nicht auszuschließen.
- Viele Posten sind derzeit vermutlich noch nicht genau kalkulierbar, hier möchten wir nur den Punkt der EDV-Ausstattung anführen. Dies führt dazu, dass die Investitionskosten sicherlich nicht genau festgelegt werden können. Daher sehen wir auch die jetzigen Kosten eher als „Planungsgrößen“.

Um daher das Risiko weiterer langfristiger Kostensteigerungen zu begrenzen und die Umsetzung dieses Großprojektes nicht zu gefährden, sehen wir es als sehr wichtig

an, dass der begonnene Weg mit Elan weiter beschritten wird. Dabei sollte auch die Arbeitseffizienz durch die Digitalisierung der Verwaltungsarbeit nochmals intensiv unter die Lupe genommen werden. Eine Digitalisierungsstrategie der Gemeinde wäre hier bis Sommer 2021 vorzulegen, die nicht nur Verwaltungsabläufe, sondern auch Online-Angebote und auch eine E-Akte beinhalten. Das Potential der Digitalisierungsmöglichkeiten kann dadurch aufgezeigt und diskutiert werden.

ANTRAG:

*„Die FW-Fraktion beantragt, dass die Verwaltung bis Sommer 2021 eine Digitalisierungsstrategie vorlegt.“*

Wir stellen in diesen doch so unsicheren Zeiten die richtigen Weichen für eine funktionsfähige, am Bürger orientierte Gemeindeverwaltung. Dieser Infrastrukturbeitrag ist wie vieles Andere ein Beitrag zum Ansehen unserer Gemeinde und ist uns deshalb auch ein besonderes Anliegen. Damit auch die entsprechende Aufenthaltsqualität in der Dorfmitte um das Rathaus gelingen kann, ist der ruhende Verkehr noch stärker zu überwachen. Auch in den angrenzenden Straßen, wie z.B. in der Wolfsgasse, dem Rechbachweg sowie der Rechbergstraße ergeben sich durch den ruhenden Verkehr Behinderungen und Beeinträchtigungen für unsere Bürgerinnen und Bürger.

Dabei ist uns bewusst, dass unsere bisherige sehr geringe Pro-Kopf-Verschuldung erheblich gesteigert wird. Das bedeutet, dass wir mit dieser Investition, so notwendig sie auch sein mag, die Gestaltungsfreiräume der Gemeinde auf längere Zeit einengen. Auch die Rückzahlung der Kredite wird nicht nur uns, sondern vermutlich auch noch unsere Nachfolger beschäftigen.

Auch wenn es schwerfällt, kann der Euro auch bei der Gemeinde nur einmal ausgegeben werden. Daher sollte manches, vielleicht auch wünschenswertes Projekt geprüft und gegebenenfalls angesichts der kommenden Haushaltsjahre nochmals im Hinblick auf Alternativen überdacht werden. Wir sind in der Gemeinde Waldstetten mit einer sehr guten Infrastruktur ausgestattet. Dies ist unseren Vorgängern und der jeweiligen Gemeindeverwaltung zu verdanken.

Dies möchten wir unseren weiteren Überlegungen voran stellen. Der Haushaltsentwurf begründet für die nächsten Jahre bis 2025 erhebliche Investitionen in Höhe von insgesamt ca. 30,5 Mio. Euro. Dies bedeutet, dass wir jetzt schon erhebliche Verpflichtungen für die nächsten Jahre eingehen.

Dies machen wir in einer Zeit, in der wir noch nicht einschätzen können, wie sich die Pandemie auf das Steuereinkommen und damit auch auf die Einnahmen der Gemeinde Waldstetten auswirken wird. Daher fordern wir die Verwaltung auf, hier nochmals die Investitionsvorschläge zu überdenken.

Aus unserer Sicht gibt es Möglichkeiten von Einsparungen, damit wir als Kommune auch in den nächsten Jahren noch Spielräume für Entwicklungen haben.

Im Haushalt 2021 sollte

- die Verschiebung der zeitlichen Umsetzung des Kreisverkehrs Bettringer Straße nochmals geprüft werden,
- die Sanierung der Gemeinschaftsschule nur mit einem fundierten Sanierungsplan einschließlich einer Kostenberechnung umgesetzt und im Hinblick die vorgeschlagene Container-Lösung nochmals intensiv diskutiert werden. Hier erwarten wir von der Verwaltung neben einer zukunftsorientierten Sanierungsvorlage auch alternative Vorschläge zur Nutzung anderer Gebäude der Gemeinde, wie z.B. die Nutzung der Schulgebäude in Wißgoldingen mit Buseinsatz. Die im Haushaltsplan veranschlagten Kosten von 544.000 Euro im Jahr 2021 sind nur der Einstieg und wir wollen die Bildungsarbeit zielorientiert an den Bedürfnissen unserer Schülerinnen und Schüler sowie des Lehrkörpers ausrichten.

An dieser Stelle möchten wir auch nochmals unseren Antrag aus der letztjährigen Haushaltsrede erneuern:

*„Die FW-Fraktion beantragt, dass die Gemeindeverwaltung eine Erfassung aller Gebäude im Eigentum der Gemeinde Waldstetten mit dem entsprechenden Sanierungsaufwand erstellt. Diese Aufstellung sollte auch den Energieverbrauch und die laufenden Kosten der jeweiligen Gebäude beinhalten. Auf dieser Grundlage sollte ein Sanierungs-Fahrplan mit*

*Priorisierung der Dringlichkeit durch z.B. auch eine Ampelausweisung dem Gemeinderat zur Abstimmung vorgelegt werden.“*

- Das Thema Kindergarten und Kindertagesstätte werden wir noch gesondert ausführen.
- Bei der Diskussion der Kläranlage möchten wir zuerst die künftigen Lösungen für den Anschluss an Schwäbisch Gmünd klären, bevor noch Investitionen, wie z.B. eine Photovoltaik-Anlage im vorhandenen Gebäude realisiert wird. Da hier noch Bedenken bestehen, ob angesichts der Lage sich eine solche Investition rechnet, erwarten wir hier noch weitere Informationen der Verwaltung.
- Ebenso sollten im Jahr 2021 nur unbedingt notwendige Ersatzbeschaffungen des Bauhofs umgesetzt werden und der Haushalt hier nochmals angepasst werden,

Als weiteren Punkt möchten wir das Thema Digitalisierung und die damit verbundenen Aufgaben, insbesondere Breitband erläutern. Die digitale Infrastruktur ist ein zentraler Wettbewerbsfaktor. Ohne vernünftige Internetanbindung wird Wirtschaft behindert. Dies gilt nicht nur für große Gewerbebetriebe, sondern auch für landwirtschaftliche Betriebe und auch für die Familien, die in Waldstetten wohnen. Das schnelle Internet zählt zwischenzeitlich zu den Grundbedürfnissen und damit zur Daseinsvorsorge.

Was wird heute nicht alles über das Internet erledigt und aktuell ist das Internet auch eine zentrale Voraussetzung für die Bildungsarbeit der Schulen oder die Arbeit im Home-office für viele Beschäftigte. Dabei werden insbesondere noch die Außengehöfte durch die fehlende Breitbandverbindung, ein großes Handicap, benachteiligt. Der Ausbau des Breitbands ist bisher bis einschließlich 2025 terminiert. Hier sollte unbedingt angestrebt werden, diese auch zur Daseinsvorsorge gehörenden Einrichtungen früher umzusetzen.

Auch bei uns selber sollten wir den Papierverbrauch einschränken und eine schnelle Kommunikation über das Internet und E-Mail-Verkehr anstreben. Mitglieder anderer Gemeinden arbeiten inzwischen erfolgreich mit Tablets und einem geschützten Zugang zu den Sitzungsunterlagen.

Daher der Antrag der FW-Fraktion:

*„Wir beantragen, dass die Gemeindeverwaltung Informationen einholt, auf welche Art und Weise in anderen gemeindlichen Gremien Daten digital ausgetauscht werden und mit welchen Kosten dies verbunden ist. Auf dieser Grundlage sollte ein Entwurf für die Ausstattung und dem digitalen Austausch für die Gemeinde- und Ortschaftsräte der Gemeinde Waldstetten erarbeitet und eingebracht werden.“*

Auf diese Art und Weise wäre es sicher möglich, dass die Protokolle zeitnah innerhalb von drei Wochen nach den Gemeinderatssitzungen zur Verfügung gestellt werden könnte. Dem Ehrenamt könnte durch eine entsprechende Dokumentation hier viel Arbeit erspart werden.

Wichtig ist aus unserer Sicht, dass wir für die Wirtschaft die richtigen Bedingungen schaffen, damit die Arbeitsplätze in der Gemeinde Waldstetten erhalten bleiben und die Familien die Bedingungen vorfinden, damit einer geregelten Erwerbsarbeit nachgegangen werden kann. Dies sollte jedoch immer unter dem Aspekt der Veränderung der Wirtschaft durch Digitalisierung und Globalisierung mit z.B. Home-office, Projektarbeit und anderen Anforderung durch die Firmen und Betriebe einhergehen. Hierbei bleibt es unsere Aufgabe auch beim Thema Weiterentwicklung des Handels und Gewerbes in Waldstetten die richtigen Weichen zu stellen und insbesondere auch kleine und mittelständische Unternehmen in ihrer Entwicklung zu begleiten.

Auch der Tourismus braucht digitale Unterstützung, aber auch sehenswerte Attraktivitäten und eine gute Infrastruktur vor Ort. Die Gemeindeverwaltung engagiert sich hier stark und wir möchten dieses Engagement nicht missen. Unsere Gemeinde hat hier so viel zu bieten und in Ordnung gehaltene Parkplätze sind zwar nur ein kleiner, aber durchaus wichtiger Beitrag für unsere Bürgerinnen und Bürger, wie für alle Besucher.

Die Gemeinde Waldstetten hat hier im Rahmen einer Work-Life-Balance für die Familien bei der Kleinkindbetreuung Vorbildhaftes geleistet. Die Weiterführung

dieses Engagements ist auch bei der mittelfristigen Finanzplanung noch ein Bereich, der intensiver Diskussion bedarf.

Die insgesamt bis 2022 für den Naturkindergarten vorgesehenen 375.000 Euro und für die Kindertagesstätte vorgesehenen höchstens 260.000 Euro sind aus unserer Sicht noch zu hinterfragen. Auch wir wollen einen Naturkindergarten und sehen dies als optimale Möglichkeit, Kinder an das Thema Natur und Biodiversität heranzuführen. Aber bevor investiert wird, sollten verschiedene Möglichkeiten der Umsetzung, evtl. auch mit den vorhandenen Kindergärten geprüft werden. Auch hinsichtlich der Trägerschaft sowohl beim Naturkindergarten als auch bei der Kindertagesstätte gibt es noch Diskussionsbedarf.

Das Thema Biodiversität ist aus unserer Sicht in der Gemeinde Waldstetten sowohl bei kommunalen als auch privaten Flächen noch nicht genügend verankert. Es heißt im 2020 geänderten Landesnaturschutzgesetz, dass „die öffentliche Hand für den Artenschutz eine besondere Verantwortung trägt. Auf öffentlichen parkartig und gärtnerisch gestalteten Grünflächen sowie im Umfeld von öffentlichen Einrichtungen soll eine insektenfreundliche Gestaltung und Pflege erfolgen.“

Diesem Anspruch sollten wir in Waldstetten aus unserer Sicht vorbildlich vorangehen. Gerne sind wir mit unserer Fachkompetenz bereit, die Gemeindeverwaltung bei Schulungsmaßnahmen für die eigenen Mitarbeiter zu unterstützen. (Beispiel: im Rahmen der Remstal-Gartenschau wurde in Böbingen mit viel Aufwand eine insektenfreundliche, schöne Fläche von Landschaftsarchitekten gestaltet, die durch eine Mähaktion der Gemeinde vor der Aussaat der Blühpflanzen, wieder zerstört wurde.)

Auch private Flächen, sei es in Wohngebieten oder im Gewerbegebiet, können insektenfreundlich in Sinne einer Biotop-Vernetzung gestaltet werden. Auch hier gibt es Informations- und Beratungsbedarf zu bereits vorhandenen Schottergärten, die im Prinzip nach geltendem Recht zu beseitigen sind, sofern sie nicht vor 1995 angelegt wurden. Aber unabhängig davon sollte das Thema nicht ordnungspolitisch, sondern so wie bisher positiv belegt begleitet werden. Hier gibt es noch viele Möglichkeiten, die gemeinsam von der Verwaltung mit der Bürgerschaft und den Vereinen umgesetzt werden könnten.

Hier erwartet die FW-Fraktion von der Gemeinde noch Informationen zu Inanspruchnahme der Streuobst-Förderung:

Antrag:

*„Die FW-Fraktion beantragt, dass die Gemeindeverwaltung den Gemeinderat zur Inanspruchnahme der Streuobst-Förderung der Gemeinde informiert und das weitere Vorgehen zur Steigerung der Biodiversität in der Gemeinde darzulegen.“*

Selbstverständlich werden wir die Gemeindeverwaltung mit unserem Sachverstand und der passgenauen Umsetzung unseres Antrags unterstützen. Für eine vertiefende Diskussion stehen wir gerne zur Verfügung.

An dieser Stelle möchten wir nochmals an die nicht erledigten Anträge aus der letztjährigen Einbringung des Haushalts erinnern und erwarten die Erledigung durch die Verwaltung in diesem Jahr.

Auch für die Diskussion der Weiterentwicklung unserer Gemeinde Waldstetten im Hinblick auf weitere Themen wie **Altersarmut** und den damit verbundenen Bedarf an **bezahlbarem Wohnraum** ist eine vertiefte Information und Austausch notwendig. Wobei bezahlbarer Wohnraum nicht nur für unsere ältere Mitbewohner von Nöten ist, sondern auch für Familien ist dies ein wichtiges Thema, wie aktuell nicht nur bei uns in der Presse nachzulesen ist.

Hier gilt es auch von Seiten der Gemeinde Möglichkeiten und kreative Lösungen zu suchen, um den Bau von Wohnungen zu ermöglichen, die bezahlbar sind.

Nicht nur das Wohnen ist ein wichtiger Faktor der Daseinsvorsorge. Hierzu gehört inzwischen ganz gewiss auch die Mobilität unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Zur Mobilität gehört neben Auto, Bus und Bahn auch der Radverkehr. Daher sollte der Radverkehr in den Verkehrskonzepten gleichwertig Berücksichtigung finden. Die in 2020 umgesetzte Radspur in der Straßdorfer Straße sehen wir als Einstieg in die Sicherheit der Radfahrerinnen und Radfahrer und freuen uns über weitere solche Radspuren, wobei wir insbesondere die Gmünder Straße als vorrangig betrachten.



Mobilität findet inmitten unserer Natur statt. Hier ist neben der bereits thematisierten Biodiversität auch der Klimaschutz ein zentrales Thema.

Wir wollen unseren Teil dazu beitragen, diese Herausforderungen anzugehen.

Hier sehen wir den Klimaschutz auch als Teilbereich bzw. in engem Zusammenhang mit der Nachhaltigkeit. Beim Klimaschutz geht es nicht nur um Energieeffizienz, sondern vielfältige Anstrengungen sind notwendig, um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren. Andererseits müssen wir uns in der Natur und auch in unseren Vorhaben anpassen. So ist heute der Schutz vor Hitze durchaus auch beim Bauen ein Thema. In diesem Zusammenhang wäre es vorteilhaft, wenn die Gemeinde entsprechende geförderte Beratungsangebote in Anspruch nimmt und als ersten Schritt eine Bestandsaufnahme des derzeitigen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes zu ermitteln. Auf dieser Grundlage sollten dann die weiteren Schritte zur Verminderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes diskutiert werden.

Das ehrenamtliche Engagement hat in Waldstetten einen hohen Stellenwert und wird durch die Gemeinde aktiv unterstützt. Bei der Feuerwehr Wißgoldingen zeigt sich dies sehr erfolgreich, was durch dieses auch zeitlich umfangreiche Engagement möglich ist. Gemeinsam wird hier geschafft und eine hervorragende Lösung für die aktuellen Anforderungen realisiert.

Aber auch der Feuerwehr in Waldstetten möchten wir selbstverständlich für Ihr umfangreiches Engagement danken.

An dieser Stelle möchten wir darauf hinweisen, dass wir selbstverständlich die Anliegen und Anträge des Ortschaftsrates Wißgoldingen unterstützen und diesen zustimmen werden.

Auch der Jugendbeirat hat mit dem Vorschlag des Grillplatzes und weiteren Ideen ihr Engagement eingebracht, das wir sehr begrüßen und weiter unterstützen wollen. Insbesondere freut es die FW-Fraktion, dass dadurch auch ein Verantwortungsgefühl für die künftige Gestaltung unserer Gemeinde durch die Jugend verbunden ist und die Interessen der Jugend berücksichtigt werden können. Selbstverständlich ist dies

auch bei bisherigen anderen Aktionen auch der Fall, wie z.B. der in Angriff genommenen Mountain-Bike-Strecke der Radsportabteilung des TSGV Waldstetten.

Für diese uns weitere Investitionen und Aktivitäten, die in diesem Jahr noch umzusetzen sind, bedanken wir uns bei Herrn Bürgermeister Michael Rembold und der gesamten Gemeindeverwaltung für Ihr hohes Engagement.

Nur im Miteinander und einer wie bisher umfangreichen Bürgerbeteiligung können und wollen wir als Gemeinde- und Ortschaftsräte die Herausforderungen gemeinsam mit der Verwaltung kreativ und zukunftsorientiert angehen und erfolgreich bewältigen.